

5. Klima Ostsibiriens.

a) Gleichmäßigkeit. b) Trockenheit. c) Klima von Jakutsk.

Das Klima von Ostsibirien ist zwar wegen seiner enormen Kälte berücksichtigt; es hat aber auch, zumal in den südlicheren Theilen, wie um den Baikalsee, unleugbare Vorzüge vor dem europäischen in gleichen Breiten aufzuweisen. a) Der eine Vorzug besteht in seiner Gleichmäßigkeit. Ende Oktober fällt gewöhnlich der erste Schnee und bleibt nach kurzem Kampfe mit dem Tauwetter liegen; es bildet sich oft schon in diesem Monate, spätestens im November, die winterliche Schlittenbahn. Der im nördlichen Deutschland beständige Wechsel von Frost und Tauwetter, Schnee und Regen ist dem Sibirier unbekannt. Bei stärkeren Kältegraden ist die Luft fast ausnahmslos ganz still, der Himmel vollständig klar, die Sonne wirkt so stark, daß oft bei 20° N. das Wasser von den Dächern fließt. Tritt dann im April wärmeres Wetter ein, so verschwindet der Schnee ebenso schnell, wie er gekommen war; in der ersten Hälfte des Mai prangen die Wiesen schon im herrlichsten Grün. Der Sommer ist in den Städten etwas zu heiß, desto schöner in der freien Gebirgsluft und am kühleren Gestade des Baikal. — b) Ein zweiter Vorzug des Klimas ist seine Trockenheit, die oft so groß ist, daß Holzstämme, welche in feuchteren Ländern gefertigt sind, in Sibirien oft nach kurzem Gebrauch untauglich werden. Der Gesundheit des Menschen sagt das sibirische Klima trefflich zu; Lungenkrankheiten sind in Sibirien unbekannt, und nicht selten finden dahingekommene Lungenkranke Heilung ihres Leidens. — c) Je weiter man sich freilich vom Baikal nach Nordosten zu entfernt, desto geringer wird die Kälte, und Jakutsk, das nur wenig nördlicher als Bergen liegt, hat schon eine mittlere Jahrestemperatur von 10° C. Hier macht die Kälte sich als selbständiges Moment in der Landschaft bemerkbar. „Es ist nicht möglich,“ sagt ein Reisender, „die feierliche Unheimlichkeit zu beschreiben, welche unter der Herrschaft jener fürchterlichen Kältegrade im Freien obwaltet. Das Quecksilber ist längst zum festen Metalle erstarrt; das Eisen wird spröde, und Beile springen wie Glas; das Holz wird härter als das Eisen und widersteht der Art. Weit vernehmbar knarrt jeder Tritt im spröde gewordenen Schnee; hell krachend plätzen mit